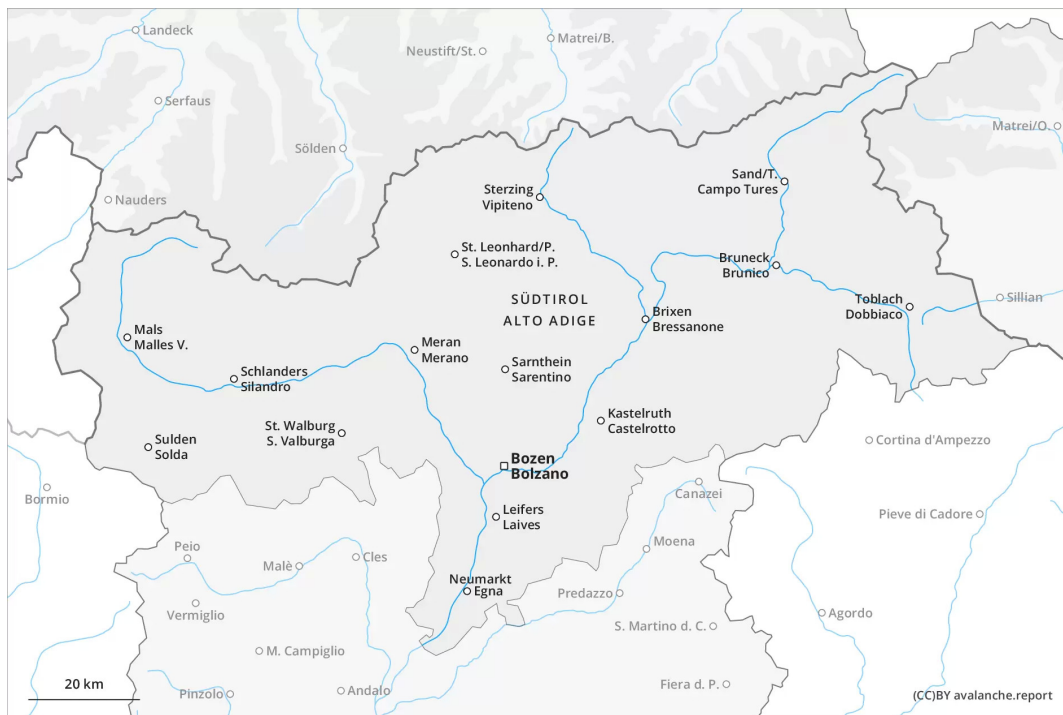




Vormittag

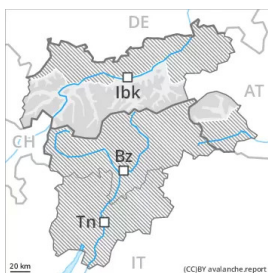


Nachmittag





Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Mittwoch, den 13.04.2022**PM:****Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Mittwoch, den 13.04.2022

Schwachschichten im Altschnee können in der Höhe stellenweise ausgelöst werden. Im Tagesverlauf mäßige Gefahr von nassen Lawinen.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2800 m. Lawinen können teilweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich groß werden. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen an. Dies vor allem an West-, Süd- und Osthängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Grashängen in den schneereichen Gebieten. Touren, Variantenabfahrten und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.10: frühjahrssituation

Im oberen Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2800 m. Spontane Lawinen und die Meldungen der Beobachter bestätigen diese Situation.

Am Dienstag ist es sehr mild. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht schon am Vormittag auf. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer deutlichen Aufweichung der Schneedecke. Dies an steilen Sonnehängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Vor allem in tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.



Tendenz

Die Verhältnisse sind frühlingshaft. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 13.04.2022

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 13.04.2022

Im Tagesverlauf mäßige Gefahr von nassen Lawinen.

Am Morgen herrschen meist recht günstige Verhältnisse. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen können an Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m vereinzelt ausgelöst werden. Sie sollten im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen an. Dies vor allem an West-, Süd- und Osthängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Grashängen in den schneereichen Gebieten. Touren, Variantenabfahrten und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind in der Höhe vereinzelt noch störanfällig.

Am Dienstag ist es sehr mild. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht schon am Vormittag auf. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer deutlichen Aufweichung der Schneedecke. Dies an steilen Sonnenhängen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Vor allem in tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

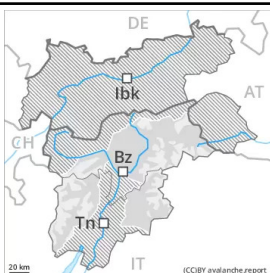
Die Verhältnisse sind frühlingshaft. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 13.04.2022

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 13.04.2022

Im Tagesverlauf mäßige Gefahr von nassen Lawinen.

Am Morgen herrschen meist recht günstige Verhältnisse. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m sowie in Kammlagen aller Expositionen. Ältere Triebsschneeansammlungen im sehr steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen an. Es sind kleine und vereinzelt mittlere nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an West-, Süd- und Osthängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind in der Höhe vereinzelt noch störanfällig.

Am Dienstag ist es sehr mild. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht schon am Vormittag auf. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer deutlichen Aufweichung der Schneedecke. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Es liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

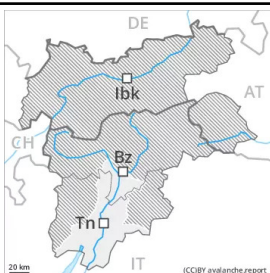
Die Verhältnisse sind frühlingshaft. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 1 - Gering

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 13.04.2022

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 13.04.2022

Die Verhältnisse sind frühlingshaft.

Es liegt nur noch wenig Schnee. Am Morgen herrschen allgemein günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

An allen Expositionen sowie in allen Höhenlagen liegt nur noch wenig Schnee.

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht schneller auf als am Vortag.

Die kleinen Triebsschneeanstimmungen vom Wochenende haben sich gut mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Die Verhältnisse sind frühlingshaft. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.